

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor Sigl
Wirtschafts- und Bildungs-Landesrat

Mag. Eva-Maria Mörtenhuber
Direktion Bildung und Gesellschaft, Land OÖ

am 13. August 2008

zum Thema

Technik im Kindergarten: Land OÖ fördert Physikalische Experimentierkisten für unsere Knirpse

Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:

- Erika Holezius, Gemeindecindergarten Ottnang/Hausruck
- Helga Kaltenbrunner, Städt. Kindergarten Gmunden-Schörihub
- Kindergartenkinder vom Städt. Kindergarten Gmunden-Schörihub

www.viktor-sigl.at / www.ooe-kindernet.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Wirtschafts-Landesrat Viktor SIGL

Mit Experimentierkiste schon bei den Kleinsten das Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken

Der Wirtschaftsstandort Oberösterreich braucht bestens ausgebildeten Techniker/innennachwuchs! Hier setzt das Wirtschaftsressort des Landes OÖ frühzeitig an: Ab Herbst 2008 kommt in 200 oö. Volksschulen die TechnikBox mit ihren 100 Experimenten im Unterricht zum Einsatz. Gesponsert vom Land OÖ und mehr als 300 oö. Unternehmen soll damit bei Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren das Interesse an Technik und Naturwissenschaften gefördert werden.

24 Kindergärten testeten Physikalische Experimentierkiste

Land OÖ fördert Ankauf mit 200 Euro

Ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 hält nun auch die "Physikalische Experimentierkiste" in den oö. Kindergärten Einzug, denn die frühe Förderung von Kindern im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich ist Wirtschafts- und Bildungs-Landesrat Viktor Sigl ein besonderes Anliegen. "Dabei geht es nicht darum, den Kindern abprüfbares Wissen zu vermitteln, sondern ihre Wissbegierde zu steigern, indem sie sich so früh wie möglich als aktive Forscher/innen und Entdecker/innen mit Begeisterung den Fragen des Lebens stellen", betont Landesrat Sigl. "Nach einer Pilotphase in der die ‚Physikalische Experimentierkiste‘ in 24 Pilotkindergärten erfolgreich getestet worden ist, besteht ab Herbst 2008 für alle 720 Kindergärten in Oberösterreich die Möglichkeit, die ‚Experimentierkiste‘ einzusetzen. Das Land OÖ fördert den Ankauf mit 200 Euro bzw. mit bis zu 60 Prozent."

Die Pilotversion der "Physikalischen Experimentierkiste" wurde im November 2007 an 24 Kindergärten übergeben, die den Einsatz der Kiste in der Praxis gemeinsam mit den Kindern getestet haben. Da zuvor ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden war, an dem sich einige Kindergärtenpädagoginnen beteiligt hatten, wurden speziell diese Einrichtungen als Pilotbetriebe ausgewählt, um die

"Praxistauglichkeit" der Kiste zu erproben und die Rückmeldebögen zu den einzelnen Kategorien mit ihren Erfahrungswerten zu füllen.

Im Juli 2008 wurden die Rückmeldungen der Pilotbetriebe ausgewertet. "Es stellte sich heraus, dass die Pädagog/innen und die Kinder mit dem Einsatz der Physikalischen Experimentierkiste für den Kindergarten sehr zufrieden waren und das Produkt sehr zu schätzen wissen", sagt Sigl.

Die Physikalische Experimentierkiste für den Kindergarten wurde unter der Leitung von Mag. Eva-Maria Mörtenhuber von der Direktion Bildung und Gesellschaft des Landes OÖ in Zusammenarbeit mit Expertinnen aus der Praxis entwickelt.

"Nachdem die Kiste im Handel voraussichtlich ab 350 Euro erhältlich sein wird, wird das Land OÖ den Ankauf einer Kiste finanziell mit einem Beitrag in der Höhe von 200 Euro bzw. 60 Prozent der Kosten unterstützen. Kindergärten mit fünf Gruppen und mehr erhalten den Ankauf von maximal zwei Experimentierkisten gefördert. Das heißt, hier wird ein Förderbetrag in der Höhe von max. 400 Euro seitens des Landes OÖ geleistet", informiert Wirtschafts- und Bildungs-Landesrat Viktor Sigl.

Alle Informationen auf www.ooe-kindernet.at

Technische Berufe haben Zukunft

Um Wirtschaftstreibenden die Produktion und den Vertrieb der "Physikalischen Experimentierkiste" zu ermöglichen, wurden die Informationen zum Aufbau und zum Inhalt der Kiste auf die Homepage der Direktion Bildung und Gesellschaft/Gruppe Kindergarten und Hort/Land OÖ www.ooe-kindernet.at gestellt. Somit können die Informationen zur "Physikalischen Experimentierkiste" von interessierten Unternehmen und Verlagen wirtschaftlich genutzt werden.

Damit wird auch ermöglicht, dass die Kiste einer großen Zielgruppe zur Verfügung gestellt wird. Somit haben auch Eltern, Großeltern und andere Unternehmen die Möglichkeit, die Physikalische Experimentierkiste käuflich zu erwerben.

"Technik im Kindergarten ist neben der Förderung der deutschen Sprache und Englisch im Kindergarten ein immens wichtiges, zukunftsweisendes Projekt, das

ich besonders forcieren", freut sich Wirtschafts- und Bildungs-Landesrat Sigl, die Förderaktion für das Projekt "Technik im Kindergarten" bekannt geben zu können. "In unserer Gesellschaft, wo die Leistungen der Technik und der Naturwissenschaften für die Wirtschaft unumstritten sind, ist es unumgänglich, eine intensivere Auseinandersetzung mit diesen Themenbereichen bereits im Kindergarten-Alter zu fördern."

Ziel ist es, mit dem Einsatz der Physikalischen Experimentierkiste schon bei Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren frühzeitig das Interesse für die Fächer Biologie, Physik, Chemie und Mathematik zu wecken und somit auch die damit verbundenen Berufschancen entsprechend zu verbessern. "Das wird den Wirtschaftsstandort Oberösterreich positiv beeinflussen. Denn die Arbeitsmarktdaten und die demografische Entwicklung zeigen, dass der Bedarf an (weiblichen) Fachkräften im Techniksektor immer größer wird", ist Sigl überzeugt.



Bildtext: "Nach der erfolgreichen Testphase kann die Physikalische Experimentierkiste nun in allen 720 öö. Kindergärten eingesetzt werden. Das Land OÖ fördert den Ankauf der Kiste mit 200 Euro", gibt Wirtschafts- und Bildungs-Landesrat Viktor Sigl bekannt. **Foto:** Land OÖ / Pichler

Mag. Eva-Maria Mörtenhuber

Physikalische Experimentierkiste ist in den Pilotkindergärten sehr gut angekommen

Zur Entstehung der Physikalischen Experimentierkiste:

Nach einem Ideenwettbewerb, bei dem Kindergärten bzw. Pädagog/innen aus ganz Oberösterreich die Möglichkeit hatten, sich mit eigenen Experimenten daran zu beteiligen, und einer Fachtagung zum Thema "Faszination Technik" in Kooperation mit den Oö. Museen und dem Bundesland Salzburg wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die in Anlehnung an die TechnikBox für die Grundschule die "Physikalische Experimentierkiste für den Kindergarten" entwickelte.

Bei den Überlegungen zur Gestaltung der Experimentierkiste für den Kindergartenbereich flossen auch die Erfahrungen ein, welche der education highway im Zuge der Entwicklung seiner TechnikBox für die Volksschule gewonnen hatte.

Dennoch war man sich bewusst, dass es für den Kindergartenbereich galt, eine eigene Experimentekiste zu entwickeln, welche speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe (Pädagog/innen und Kindergartenkinder) zugeschnitten ist. Ziel war es, eine solche Pilotkiste in jeweils einer Kindergarteneinrichtung in jedem Bezirk bzw. in jeder Statutarstadt einzusetzen.

Im Vordergrund der Entwicklung der Experimentierkiste stand, nachvollziehbare naturwissenschaftliche Versuche für diese Altersstufe zu entwickeln und geeignete Materialien festzulegen, um damit die Pädagog/innen bei ihrem Bildungsauftrag "Frühförderung von Kindern im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich" bestmöglich zu unterstützen.

Durch die Einbeziehung einer Physikerin in die Entwicklungsarbeit wurde aus der "Experimentekiste für den Kindergarten" die "Physikalische Experimentierkiste für den Kindergarten".

Ziel ist es, bei den Kindern schon frühzeitig vorhandene Interessen und Fähigkeiten im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich durch ein

gezieltes und qualitativ hochwertiges Angebot zu fördern. In dem die Faszination für die Bereiche Biologie, Chemie, Physik und Mathematik erhöht wird, sollen Angebote, wie die Physikalische Experimentierkiste dazu beitragen, mögliche Ängste vor diesen Fächern abzubauen.

Daher ist es notwendig, dass sich Eltern und Pädagog/inn/en der Thematik stellen, um die Kinder bei der Beantwortung ihrer Fragen bewusst begleiten zu können. Es geht nicht primär darum, immer die passende Antwort parat zu haben, sondern es geht um das Gestalten einer anregenden Umgebung, die das Stellen von Fragen fördert und die Neugier bei den Kindern weckt.

Um der Physikalischen Experimentierkiste eine Struktur zu verleihen, wurden mehrere Kategorien entwickelt. Die Erklärungen sind dem Bereich der Physik zugeordnet:

- Physikalische Versuche zum **Schwimmen und Sinken**
- Physikalische Versuche zum **Licht**
- Physikalische Versuche zu **Wiegen und Messen**
- Physikalische Versuche zur **Akustik**
- Physikalische Versuche zu **Magnetismus**

Pro Kategorie wurden über zehn Experimente entwickelt, die aufeinander aufbauen und den Kindern neben "Aha-Effekten" auch physikalisches Wissen vermitteln. Diese wurden von den Pädagog/innen in der Praxis gemeinsam mit den Kindern erprobt.

Die "Physikalische Experimentierkiste" beinhaltet neben den Versuchsanleitungen in der Experimentiermappe die notwendigen Materialien zur Durchführung der 56 Experimente aus den fünf Kategorien.

Der Einsatz der Physikalischen Experimentierkiste in den Pilotkindergärten erzielte sehr positive Rückmeldungen. Nachdem keine wesentlichen Änderungsvorschläge rückgemeldet wurden, sondern nur minimale Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des Materials, hat sich gezeigt, dass die Kiste von Anfang an sehr gut durchdacht war.